

Gleitsicht und Anisometropie: Was muss beachtet werden?

Der Presbyopen-Anteil hat JETZT SCHON 56 % erreicht – Tendenz steigend: So berichtet und zeigt es das Bundesamt für Statistik (Abb. 1).

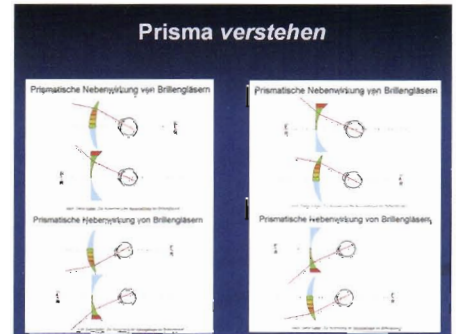


Abb. 4

Während der Augenglasbestimmung (die bei JEDER Form von Anisometropie sinnvoll NUR mit Messbrille durchgeführt werden kann!), schaut der Proband beim »Null-Blick« durch die späteren »prismatischen Messpunkte« des Gleitsicht-Brillenglasses (Abb. 5).

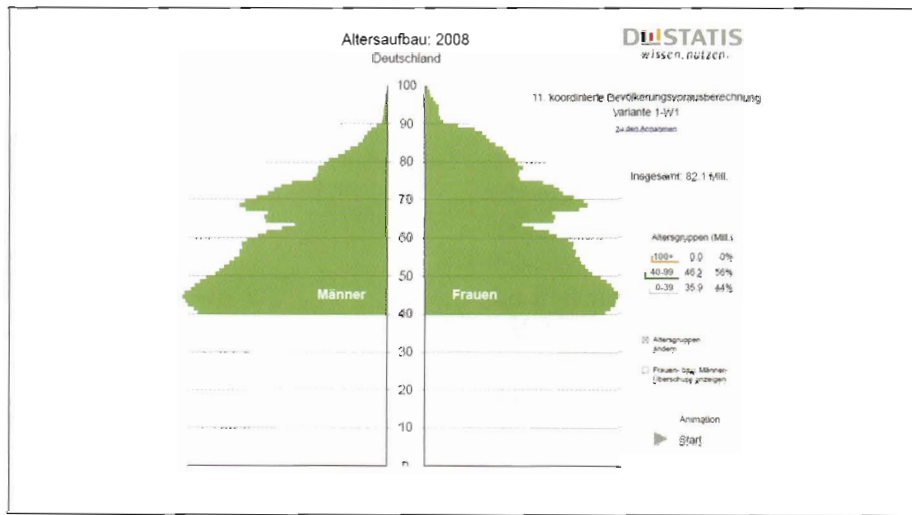


Abb. 1

Ein absolutes »no-no!« sollte es da für uns Augenoptiker sein, noch »Bifokal« anzupassen, da es diese veraltete Technik schon seit 1752 gibt, wie der erste Bifokal-Brillenträger der Welt zeigt: Benjamin Francklin (Abb. 2).

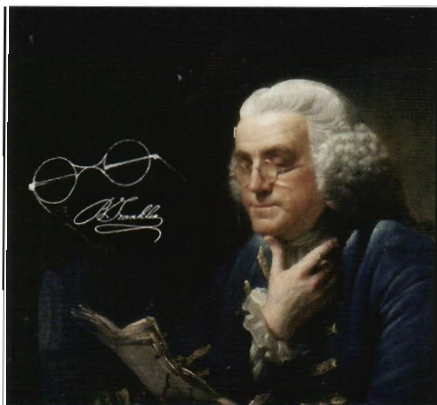


Abb. 2

Voraussetzungen für über 100 individuelle Gleitsichtgläser pro Monat sind: TERMIN-Vereinbarungen und beste Refraktionsraum-Ausstattung (Abb. 3).



Abb. 3

Wir Augenoptiker müssen VERSTEHEN, was bei anisometropen Brillengläsern PRISMATISCH abgeht (Abb. 4):

Je nach Blickrichtung und je nachdem, ob R oder L mehr Plus in der Brille wirken, werden Eso und Exo »induziert«! DASSELBE gilt selbstverständlich auch bei Gleitsicht-Brillengläsern.

Durch 1. SEITLICHE Kopfbewegungen während der Augenglasbestimmung erfährt der Proband die »seitli-



Benjamin Walther
Diplom-Ingenieur für Augenoptik (FH)
Mühlenstraße 27, 26789 Leer
Der Augenoptiker@t-online.de
www.DerAugenoptiker.de
www.DasSehen.de
www.DieGleitsicht.de

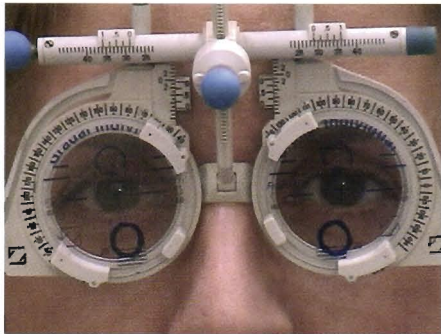


Abb. 5

chen prismatischen Nebenwirkungen des späteren Gleitsichtglases« (Abb. 6).

Außerdem 2. die noch wichtigeren VERTIKALEN prismatischen Nebenwirkungen (Abb. 7).

Je nach Höhe der Anisometropie und der sph-zyl-Achs-Prismen-Kombination R-L erfährt das Augenpaar ganz unter-

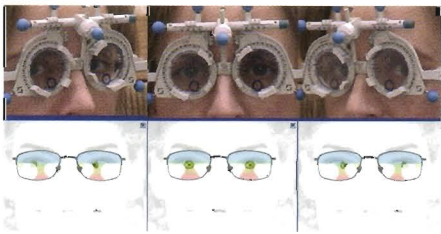


Abb. 6

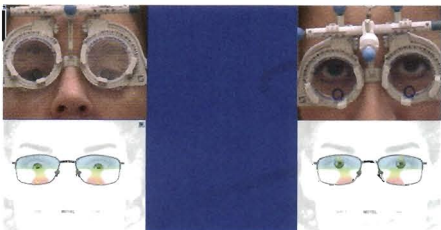


Abb. 7

schiedliche prismatische Wirkungen. Um die Komplexität der realen Verhältnisse zu erfassen, wurde ein Berechnungs-Programm vorgestellt, das SÄMTLICHE prismatischen Nebenwirkungen eines Gleitsicht-Brillenglas-PAARES (!) in sämtlichen vorkommenden Durchblickpunkten (!!)

rechnerisch erfasst und darstellt (Abb. 8). Bei dieser Neuentwicklung, die einzigartig auf dem internationalen Markt der Augenoptiker-Software ist, können sowohl die Blickrichtung als auch Stärke der Blickbewegung, unterschiedliche Progressionskanallängen (>framefit<)

Prismenberechnung

R					L				
Sph	Zyl	Achse	Prisma	Basis	Sph	Zyl	Achse	Prisma	Basis
-2,5	2,5	32	1,73	44	-3,75	3,25	9	0	0

verordnetes Prisma:

Blickbewegung hor.: 20

prismatische Wirkung Fernbezugspunkt:

4,01	5,73	Differenz: 2,01	2,54	1,47	7,74	Dezentr. vert.: 8
------	------	-----------------	------	------	------	-------------------

prismatische Wirkung Nahbezugspunkt:

0,50	0,12	Differenz: 1,44	3,75	1,74	1,62	0,94	Dezentr. hor. nasal: 2,5
------	------	-----------------	------	------	------	------	--------------------------

Dezentr. hor. nasal: 0 2,5

Buttons: OK, Schließen

Abb. 8

und die entsprechenden Resultate abgelesen werden. Es bleiben also KEINE prismatischen Nebenwirkungen bei Gleitsicht-Anpassung mehr im Unklaren!

Damit der anpassende Augenoptiker, der sich nunmehr über die EXAKTEN physikalischen Zusammenhänge im klaren ist, auch mit den Probanden VERSTÄNDLICH KOMMUNIZIEREN KANN, W A S denn dieser nun tatsächlich an Auswander-Bewegungen wahrnimmt, wurde ein »Prismen-Kommunikations-Programm« vorgestellt: Es können Polatest-Balken-Auswander-Bewegungen in horizontaler und vertikaler Auswander-Bewegung simuliert werden, und dies sowohl bei Kopfnellungen als auch Kopfdrehungen, und das Ganze auch mit individuell einstellbarer Balkenschwärzung (z. B. bei Visus-Unterschieden oder starkem »Führungsauge«) (Abb. 9).

Auch hier handelt sich um eine international einmalige Neuentwicklung auf dem Markt der Gleitsicht-Anpassungs-Software. JEDER Augenoptiker, der »prismatisch verträgliche Gleitsicht-Anpassung« betreiben möchte, nimmt BEGEISTERT diese Kunden-Kommu-

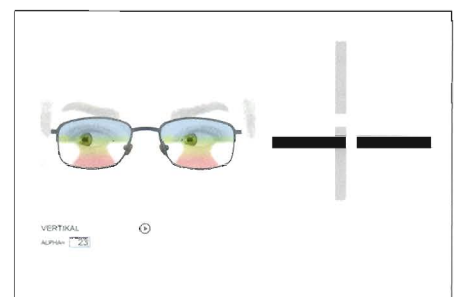


Abb. 9

nikations-Hilfen in Anspruch: DasSehen.de

So werden im Lauf der Refraktion alle neun Durchblickpunkte prismentechnisch erfasst (Abb. 10). Das Ergebnis wird sodann mit den Seh-Erlebnissen des Probanden abgeglichen und entschieden:

- a. Gute Fusionsfähigkeit: normal lange Gleitsicht;
- b. knapp ausreichende Fusionsfähigkeit: kurze Gleitsicht unter Hinweis auf eventuell notwendige zusätzliche Brille für die »Zwischenentfernungen« wegen verschmälerter Zwischenbereiche (Abb. 11);
- c. mangelhafte Fusionsfähigkeit: Entweder 1-Tages-Kontaktlinsen-Anpassung (bei cat-OPs vorzugsweise auf



Abb. 10

dem noch NICHT operierten Auge), mit dem Ziel der Isometropie (Achtung! Manchmal muss es auch eine TORISCHE Linse sein!);

d. mangelhafte Fusionsfähigkeit und keine KL-Anpassbarkeit: slab-off in mineralischer oder organischer Gleitsicht-Brillenglas-Ausführung mit Ex-

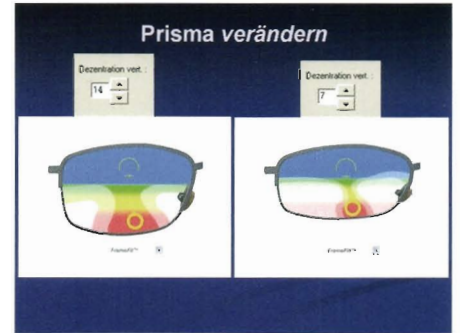


Abb. 11

tra-Brille für den »Zwischenbereich«, der ja bei slab-off immer unbefriedigend ausfällt.

(Das Programm »framefit« zur Demonstration unterschiedlich breiter Progressionslängen ist erhältlich unter DasSehen.de – dort ist auch eine Demo-Version einsehbar.)

Weitere Informationen:
www.DieGleitsicht.de

ERGO-Line
innovativ • individuell • exklusiv

innovativ

Mit Komfort zum Erfolg

Es gibt Lupen, die mehr leisten als nur zu vergrößern. Die Modelle der Serie ERGO-Line entspannen mit ergonomisch geformtem Griff beim Lesen zusätzlich Arm und Gelenke.

Umsatzplus einplanen!
Nutzen Sie diese Innovation für Ihr Sortiment. Kontaktieren Sie uns:
Telefon: 09191 7210-0

Nutzen Sie Ihre Vorteile als Onlineshop-Händler unter www.entspannteslesen.de

SCHWEIZER
Optik • Kompetenz • Qualität